

SWISSAIR. Avion de transport – Verkehrsflugzeug – Aeroplano da transporto. Original-Schulwandbild von Hans Erni, Mehrfarbentiefdruck (Heliogravüre) von Ringier & Co. Zofingen, um 1940. **1'200.-**

Die vom bekannten Schweizer Künstler Hans Erni (1905–2015) geschaffene Ansicht, zeigt eine startende Douglas DC-3 im Schnittmodell mit vielen interessanten Details. Das Flugzeug mit der Kennung HB-IRO ist dritte DC-3 dieses legendären Typs im Dienste der Swiss Air Lines (1938 bis 1955, heute als «Herpa Wings» N143D). Bei der überflogenen viermotorigen Maschine mit Doppelleitwerk und der Phantasiebezeichnung GA-DXI dürfte die französische Verkehrsmaschine Potez 662 als Vorbild gedient haben. Diese wird gerade beladen und betankt, während die Passagiere schon einsteigen. Vor dem Hangar steht die Swissair DC-2 HB-ITA, in Dienst gestellt am 29.01.1935. Informative Darstellung eines Schweizer Flughafens zu Beginn der 1940er Jahre, sehr selten. Papierformat ca. 90.0 x 65.0 cm / Bildmass ca. 58.4 x 83.3 cm. Die Heliogravüre ist original auf Karton aufgezogen und von guter, farbfrischer Erhaltung. Die leichten Bereibungen des empfindlichen Farbdrucks rühren von der Lagerung her. Gerahmt.



Jugendstil-Composition. Original-Gouache auf Papier, signiert und datiert E. Hauser (19)01. **980.-**

Gekonnt in Deckfarben ausgeführtes typisches Jugendstil-Motiv mit Zyclamen (Alpenveilchen) mit dreidimensionaler, sehr dekorativer Wirkung. Format: ca. 34.0 x 33.7 cm (Passepartout-Ausschnitt). Gerahmt mit entspiegeltem UV-Schutzglas (92%).

(1873–1922). Eines der bekanntesten Plakate des belgischen Jugendstil-Künstlers, hier in der verkleinerten Ausgabe aus: «Les Maîtres de l’affiche». Herausgegeben von Jules Chéret und gedruckt in der Imprimerie Chaix Paris, um 1900. **425.-**

Eine exotische Schönheit hält eine Tasse duftenden RAJAH-Tees (oder gar Kaffees?) in Händen. Format ca. 39.8 x 28.9 cm / Bildformat ca. 25.6 x 18.7 cm. Farbfrisch erhalten, mit Trockenstempel «Les Maîtres de l’affiche». Unter säurefreiem Passepartout, in altem Holzrahmen.



Ménage parisien. Originelles Klappbild im schönen Altkolorit von Adolphe Menut (1812–1833), lithographiert von Victor Hippolyte Delaporte. Erschienen in der Zeitschrift «La Caricature» No. 20, Paris, Aubert, 1831. **245.-**

Ein für den Ausgang elegant angezogenes Paar schliesst die Türe hinter sich. Der grosse Unterschied zwischen Sein und



Schein offenbart sich beim Öffnen derselben. Es wird eine unordentliche kleine Kammer mit einem kleinen weinenden Kind sichtbar. Blattformat ca. 35.0 x 25.2 cm. Papier leicht wellig, minimal fleckig und im Rand gebräunt. Schönes und seltenes Blatt! Ref. The British Museum Museum No. 2000,0521.142 – Les musées de la ville de Paris, BAL 2013.0.1.1.11.1

Petit, Marianne R. The Struwwelpeter and More Morbid Pop-Up Tales. Reinterpretiert, illustriert und animiert von Marianne R. Petit. Erschienen im Selbstverlag, USA 2018. **95.-**

4°. 18 farbig illustrierte Seiten mit 12 grossen und kleinen Pop-ups, sowie einem separaten Leporello. Moderne, originelle Struwweliade der amerikanischen Künstlerin. Mittels Aufklappen und Ziehen werden die klassischen Geschichten zum Leben erweckt. Ausser der heutigen Verhältnissen angepassten Geschichte «Die schwarzen Buben (The Inky Boys)» folgen Erzählungen nahe dem Original von Heinrich Hoffmann. Mit der «Struwwelpeter Compagnion AR App» (iOS und Android) können die Geschichten auch in animierter Form am Bildschirm verfolgt werden. Verlagsfrische Erhaltung.



Alle Preise in Schweizerfranken inklusive Mehrwertsteuer (Bücher 2.5%, Graphik und Kunstgegenstände 7.7%). Preisänderungen und Irrtum vorbehalten. Das mit einem * bezeichnete Buch ist Bestandteil des Messkatalogs und kann erst eine Stunde nach Eröffnung der Ausstellung gekauft werden. Alle anderen Angebote in diesem Prospekt sind ab sofort erhältlich.



Antiquariats-Messe Zürich 2019 1. bis 3. November

**Buch- und Kunstantiquariat · Johannes Eichenberger KLG · Aarauerstrasse 12
CH-5712 Beinwil am See · Tel. +41 (0)62 771 44 21 · Stand-Tel. 079 695 47 71
E-Mail: info@antiquariat-eichenberger.ch · Web: www.antiquariat-eichenberger.ch
www.kulturimantiquariat.ch**

**Illustrierte Bücher und Graphik des 15. bis 21. Jahrhunderts · Buchminiaturen
und Buchholzschnitte**



Marienkronung. Original-Buchminiatur aus einem Livre d’heures, Pergamentmanuskript entstanden in Frankreich um 1460. **3'800.-**

Auf der Vorderseite wird die kniende Maria von einem Engel gekrönt, während Gottvater, erkennbar an der päpstlichen Tiara als Kopfbedeckung, ihr den Segen erteilt. Feine, intime Buchmalerei mit Akzenten in Blatt- und Muschelgold. Eine grosse Initiale «C» (Converte nos, Deus, salutaris noster, et averte iram tuam a nobis ...) leitet den Text von Psalm 84, Vers 5 ein. Umschlossen werden Miniatur und Textblock von einer reich mit Gold und Pflanzenmotiven geschmückten Bordüre. Rückseitig setzt sich der 13-zeilige Text fort. Ein feines Beispiel französischer Buchkunst. Passepartout-Ausschnitt ca. 13.7 x 10.2 cm. Beidseitig mit UV-Schutzgläsern gerahmt, übereckvergoldeter und patinierter Holzrahmen, angefertigt vom

Atelier W. Hiltbrunner in Aarau. Miniatur von schöner und farbfrischer Erhaltung.

Buchholzschnitt: «Das abenttässen cristi mit seynen iungern». Originalblatt aus: «Speculum humane salvationis ...», der Erstausgabe des bekannten Heilsspiegels. Der ausdrucksvolle, altkolorierte Holzschnitt zeigt das letzte Abendmahl. Christus sitzt mit seinen Jüngern an der Tafel, Brot und Wein stehen bereit. **580.-**



Gedruckt von Günther Zainer zu Augsburg 1473, in der Klosterdruckerei St. Ulrich und Afra. Blattmass ca. 28.6 x 19.3 cm, Holzschnitt ca. 7.5 x 12 cm. Papier vor allem in den Randpartien leicht fleckig, der Holzschnitt in kräftigem Altkolorit. Selten! Ref. Hain 14929* – Schreiber 5273 – Goff S-670 – BMC II 321 – Abbildung Schramm II, 409.



Crescentiis, Petrus de. New Feldt und Ackerbaw, Darinen Ordentlich begriffen Wie man auß rechtem grund der Natur, auch langwiriger erfahrung, jedes Landgut ... in Baw und wesen erhalten soll ... Gedruckt zu Straßburg, in Verlegung Lazarus Zetzner 1602.

Folio. 6 Blätter inkl. Titelblatt (das 6. Bl. leer), 646 Seiten, 12 Blätter Register. Geprägter Original-Lederband über Holzdeckel mit Blindprägungen und 2 Schliessen. Schönes Exemplar der seltenen 2. Auflage dieser Ausgabe. Das Lehrwerk über Landwirtschaft und ihre Nebengebiete beginnt mit einem allegorischen Holzschnitt, der auch drei ständige Begleiter des «Hausvaters» thematisiert: Schweis(s), Wachen und Sorg. Das Buch bietet im Text eine Zusammenstellung aus Pier de Crescenziis (1233–1321), «Ruralia commoda» (Erstdruck, Augsburg 1471), den «Siben Bücher von dem Feldbau» von Charles Estienne und Jean Liébault, sowie dem «Neuw Jagd unnd Weydwerck Buch» von Jacques du Fouilloux in 15 Büchern. Inkl. Destillier- und Kräuterbuch. Den Reiz dieser Edition liegt auch in den ausdrucksvollen Textholzschnitten, meist nach Tobias Stimmer sowie Christoph Murer und Daniel Lindtmayer. Ein Holzschnitt (Eiche/Schweinezucht) stammt von David Kandel aus dem Kräuterbuch von Hieronimus Bock. Eine Abhandlung über die Tabakpflanze findet sich auf Seite 397 bis 405. Einband leicht fleckig, berieben und bestossen. Titelblatt mit fachmännisch restaurierter Fehlstelle. Die ersten Holzschnitte von alter Hand koloriert oder ankoloriert. Das Papier altersbedingt leicht gebräunt, mit ein paar Marginalien, Einträgen und Textunterstreichungen. Vereinzelt Quetsch- und Knitterfalten, ein paar hinterlegte Rissen in den Blatträndern. Referenz: VD 17 39:125760Q – Humpert 150 – Andresen III, Stimmer 163 – Lindner 11.0409.02 – Nissen, ZBI 988b.



Straßburg bei Jakob Cammerlandern gedruckt, Anno 1534.

4°. 10 unnummerierte Blätter, LIII Blätter. Mit 54 Textholzschnitten, 25 einfachen Holzschnittfiguren und einer Holzschnittdruckermarke auf dem letzten Blatt. Neuer Halbpergamentband. Sehr seltener und früher Druck aus der Strassburger Offizin des Jakob Cammerlander. Die Holzschnitte zeigen Sternbilder und Sternzeichen, allegorische Darstellungen und einen Aderlassmann. Die 25 einfachen Figuren stellen 24 unterschiedliche Mondfinsternisse und ein Mondscheina dar. Im zweiten Teil mit zahlreichen medizinischen Ratschlägen «wie des menschen körper gesundt behalten», wie: «Nach den essen sol man nit vast arbeitten noch lauffen, sonder sittig spaceren ghan». Einband leicht fleckig. Papier etwas fleckig und gebräunt, im ganzen aber sehr gut erhaltenes Exemplar dieses raren astronomischen Kalenders. Ref. VD16 M 6543 – Benzing 74. Röttinger 1 in: Gutenberg-Jahrbuch 1936, S. 125-40. - Vgl. Houzeau-L. 14452 (spätere Cammerlander-Ausgabe mit abweichendem Titel).

Delbruck, Jules (Herausgeber). Les récréations instructives sur les animaux, les arts et métiers, l'agriculture, l'industrie, les sciences et autres sujets variés. Accompagnées de 12 tableaux synoptiques coloriés et de 12 rondes ou chansonnettes en musique sur des airs populaires pour l'enfance et la jeunesse, tirées de l'Education Nouvelle, Journal des mères et des enfants ... Librairie Française et Étrangère (R. Schultz), Paris ca. 1860–64.

4°. Band I: VII S., 250 S., 1 Bl. Register, 12 kolorierte Tafeln. Band II: VIII S., 248 S., 1 Bl. Register, 12 kolorierte Tafeln. Band III: 2 Bl. 244 S., 2 Bl. Register, 12 kolorierte Tafeln. Band IV: IV Bl., 250 S., 12 kolorierte Tafeln. In goldgeprägten roten Original-Leinenbänden, Goldschnitt. Schönes und mit allen 48 kolorierten Tonlithographien vollständiges Exemplar des raren Werks. In den doppelseitigen Illustrationen, um ein zentrales Bild sind viele Detailbilder angeordnet, werden der Jugend Errungenschaften der Menschheit (Abb. LE PAPIER), verschiedenste Wissensgebiete, Tiere und Nutzpflanzen näher gebracht. Vertieft und aufgelockert mit Geschich-



***Müller von Königsberg (Regiomontanus).** Kalendarius Johannis Königsbergers, deß tags leng, finsternuß der Sonnen und Monds, in welchem der zwölf Zeychen in jedem Monat die Sonn sei ... Astronomi von den zwölf Zeychen, XXXvi Bildern deß himels, und von den sieben Planeten ... eyn kurtzer Begriff ... sampt eyner schönen vergleichung der Astronomi mit der Artzney. New außgangen zu **3'200.-**

ten, Liedern und Reigen. Jahrzehntelang waren die sehr dekorativen Einzelfafeln ein beliebtes Sammelgebiet, was die grosse Seltenheit der kompletten Reihe erklärt. Einbände etwas berieben und bestossen, die Rücken der Bände II bis IV mit sehr schön restaurierten Rücken. Bd. I: Vortitel leicht fleckig, ein paar Seiten leicht gestaucht, vereinzelt Tafeln rückseitig leicht gebräunt. S. 141 Papierfehler mit kleinem Textverlust. Bd. II: Papier stellenweise leicht fleckig, ein paar Tafeln etwas knapprandig, S. 193 mit kleinem Papierfehler. Bd. III: Ein paar Seiten mit Knitterfalten, S. 241 mit kl. Papierverlust im unteren Blattrand. Bd. IV: Papier stellenweise etwas fleckig, gegen Schluss fehlerhafte Paginierung.



Nissen ZBI, 3669.

Schinz, Heinrich Rudolf. Abbildungen aus der Naturgeschichte mit Text von Dr. H. R. Schinz. Zürich bei Friedrich Schulthess o. J. (1824–28). **1'100.-**

Folio. Titelblatt, 112 Seiten Text (recte 106, so vollständig, Seiten 21–26 wurden nicht gedruckt), 12 Tafeln Säugetiere, 8 Tafeln Vögel, 9 Tafeln Reptilien, Fische, Insekten und Molusken, 12 Tafeln Pflanzen. Geprägter grüner Leinenband. 38 der 41 Lithographien in prachtvollem Altkolorit. Seltenes Werk von H. R. Schinz (1777–1861). Der Professor der Zoologie war u. a. auch Präsident der «Naturforschenden Gesellschaft» in Zürich. Einband etwas berieben, bestossen und vereinzelt fleckig. Buchblock etwas gelockert, Text stellenweise leicht fleckig, die durch Seidenpapier geschützten Tafeln sind meist sauber. Ref.



Liebeszeichen, datiert 1826. Tusche und Aquarell auf Papier mit verschlungener Ornamentik und reichem Blumenschmuck.

«Das ist doch wohl für den Deutschen ein artigs Wesen, deutsch es vor Augen sehen u. doch nicht können lesen. Willt Du gehen und nicht irren, so laß den rechten Weg dich führen. A°: MDCCCXXVI : Zwey Wünsche hab ich heut an Dich, aufrichtig sind sie so wie ich. merkauf! der erste lautet so: leb glücklich! sey gesund und recht froh. Verschmäh nun auch den 2-ten nicht, der tief aus meiner Seele spricht, denk künftig auch in Freundschaft stets an mich zurück. An diesem schönen Hochzeitmahl, sey froh und lustig über: all! 1826».

Blattformat ca. 9.3 x 12.8 cm. Papier leicht fleckig und berieben, alt hinterlegtes Rissen im unteren Blattrand.

